

## 229 BEI STILLER NACHT (GL 824)

<p>1. MITTERNACHT STILL DUNKEL STIMME FÄNGT-AN KLAGEN KLAGEN ICH ERFAHR: STIMME WAS-SAGT? ICH GENAU: SCHAU-HIN: WAS? WER?</p> <p>2. STIMME KLAGEN: JESUS-SEIN! &lt; TRAUIG, KOPF HÄNDE-HALTEN. SEIN GESICHT: WEISS, BLASS, ERSCHÖPFT. SEHR TRAUIG, ICH MITLEID FÜR-IHN.</p> <p>3. &lt; SELBST KLAGT: VATER-GOTT VATER! ICH FRAGE AUF-DICH: ICH LEIDEN MUSS? KANN-NICHT BEGREIFEN! ABER WENN JA, BITTE: KRAFT GIB, MEIN SEELE STARK!</p> <p>4. ICH SELBST ÜBERLEG: ICH STERBEN MUSS: SCHOCK, ANGST, WAS JETZT? TOD SCHRECKLICH, LEIDEN, UNTERDRÜCK ICH WIRKLICH ANGST TRAUIG.</p> <p>5. ICH SEHE: KREUZ KOMMT-MIR ICH SEHE: MORGEN LEIDEN SCHLIMM MUSS. KREUZ ICH MORGEN ARME AUSBREITEN. MEIN HERZ SEELE VERSCHLIESST SICH.</p> <p>6. ICH SEHE: MOND UNTERGANG. MOND SELBST VERSCHWINDET: LEID SEHEN: WÜNSCHT-NICHT! STERNE AM HIMMEL MIT MIR WEINEN.</p>	<p>1. BEI STILLER NACHT ZU ERSTEN WACHT EIN STIMM BEGANN ZU KLAGEN; ICH NAHM IN ACHT, WAS SIE DA SAGT, TAT HIN DIE AUGEN SCHLAGEN.</p> <p>2. ES WAR DER LIEBE GOTTESSOHN, SEIN HAUPT HAT ER IN ARMEN, VIEL WEISS UND BLEICHER ALS DER MOND, EIN' STEIN ES MÖCHT' ERBARMEN.</p> <p>3. „ACH, VATER, LIEBSTER VATER MEIN, UND MUSS DEN KELCH ICH TRINKEN? UND MAG'S DANN JA NICHT ANDERS SEIN, MEIN SEEL NICHT LASS VERSINKEN!“</p> <p>4. DOCH SINN UND MUT ERSCHRECKEN TUT, SOLL ICH MEIN LEBEN LASSEN. O BITTRER TOD, MEIN ANGST UND NOT IST ÜBER ALLER MASSEN!</p> <p>5. EIN KREUZ MIR VOR DEN AUGEN SCHWEBT, O WEH DER PEIN UND SCHMERZEN! DARAN MAN MORGEN MICH ERHEBT, DAS GREIFT MIR ZUM HERZEN.</p> <p>6. DER SCHÖNE MOND WILL UNTERGEHN, VOR LEID NICHT MEHR MAG SCHEINEN, DIE STERN OHN GALNZ AM HIMMEL STEHN, MIT MIR SIE WOLLEN WEINEN.“</p>
---	---